

Antrag zum Bezirksparteitag am 16.07.2020

Letzenberghalle
Schulstraße
69254 Malsch

1 Modellregion Rhein-Neckar – Mobilität der Zukunft

2 Mobilität geht uns alle an. Wir alle wollen möglichst schnell und unkompliziert von einem Ort zum
3 anderen kommen können. Unnötige Zeit im Verkehrsstau zu verbringen oder lange Wartezeiten
4 auf Bus oder Bahn sehen wir als Vergeudung von Lebenszeit.

5 Eine gut ausgebaute Infrastruktur dient somit der Bevölkerung, sie sichert aber auch die
6 Wettbewerbsfähigkeit unserer Region. Voraussetzung für die Attraktivität des
7 Wirtschaftsstandorts Metropolregion Rhein-Neckar ist daher eine gute Verkehrsinfrastruktur
8 einschließlich des Hafens Mannheim/Ludwigshafen sowie des Flughafens Mannheim. Tatsächlich
9 ist jedoch Vieles, seien es Straßen, seien es Bahnlinien, in die Jahre gekommen. Vieles stammt aus
10 den 1960er und 70er Jahren. Statt unsere Infrastruktur an die Herausforderungen einer
11 prosperierenden Region, an die Globalisierung, an die Folgen der Ostöffnung, an den
12 zunehmenden Verkehr usw. anzupassen, wurde sich auf dem Vorhandenen ausgeruht, ein
13 Sanierungsstau erzeugt, teilweise sogar Infrastruktur zurückgebaut. Die täglich sichtbaren Folgen
14 des notwendigen Abbruchs der Hochstraße Süd sowie der zeitaufwendigen Sanierung der
15 Salierbrücke in Speyer seien als Beispiele genannt.

16 Als Reaktion auf die derzeitige Verkehrssituation wurde im letzten Jahr der „Mobilitätspakt Rhein-
17 Neckar“ ins Leben gerufen. Hierbei soll die Ist-Situation analysiert, Verkehrsentwicklungen
18 prognostiziert und ein Verkehrsmodell entwickelt werden.

19 Wir Liberale begrüßen es, dass der Verband Region Rhein-Neckar mit den IHKs und den
20 Nahverkehrsträgern gemeinsam eine Strategie zur Lösung der Probleme erarbeitet. Der geschätzte
21 Zeithorizont bis zum Herbst 2021 ist für uns Liberale jedoch viel zu spät!

22 Auf Landes- und Bundesebene setzen wir Liberale uns für eine Beschleunigung der
23 Planungsverfahren ein, indem das Planungsrecht vereinfacht und die Kapazitäten der
24 Planungsbehörden bedarfsgerecht ausgebaut werden sollen.

25 Für unsere Region fordern wir Liberale neben einer langfristig angelegten Strategie
26 Sofortmaßnahmen, um weiteren Schaden von unserer Region abzuwenden! Hierbei müssen alle
27 Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation ohne Scheuklappen auf den Prüfstand. **Die** Lösung
28 wird es hierbei nicht geben. Aber durch die richtige Vernetzung verschiedener Verkehrsträger und
29 durch die Realisierung von Zwischenschritten, lässt sich viel erreichen. Selbst kleine Puzzleteile
30 können das Gesamtbild verbessern.

31 Schon in der Vergangenheit wurden in der Kurpfalz mit der Erfindung des Fahrrads, des
32 Automobils und der Schiffsstraßen die Weichen für die Mobilität von heute gelegt.

33 Die Metropolregion Rhein-Neckar wollen wir in dieser Tradition zu einer Modellregion ‚Verkehr
34 der Zukunft‘ ausbauen, in der innovative Mobilitätskonzepte und –technolo-gien entwickelt und
35 unter wissenschaftlicher Begleitung in die praktische Anwendung überführt werden. Mit einer
36 großen Vielfalt von dicht bevölkerten Großstädten und ländlichen Dorfregionen, Mittelgebirgen
37 und der flachen Rheinebene, großen Flüssen, Schienenknotenpunkten und Autobahnen bietet
38 unsere Region optimale Bedingungen, um neue Mobilitätskonzepte zu entwickeln.

39 Lassen Sie uns die Chance nutzen, mit Wissenschaft, Innovation und Kreativität heute Lösungen für
40 morgen zu finden!

41 **Straßen / Brücken / Baustellenmanagement**

42 Leistungsfähige Bundesstraßen, Landesstraßen und kommunale Straßen sind eine wichtige
43 Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität und eine florierende Wirtschaft in unserer Region. Als
44 besonderes Nadelöhr erweisen sich die Rheinquerungen. Daher fordern wir Liberalen
45 schnellstmöglich eine **dritte Rheinquerung** auf der Höhe Altrip / Mannheim-Neckarau. Die
46 Prüfung, ob diese als **Brücke** oder **Tunnellösung** realisiert werden soll, muss unverzüglich erfolgen.
47 Eine gleiche Prüfung ist für die 5. Neckarquerung in Heidelberg zur Enthaltung des Neuenheimer
48 Feld anzustreben.

49 Zur Entlastung lärmgeplagter Wohngebiete und staubelasteter Ortsdurchfahrten sind für manche
50 Bereiche weiterhin neue Umgehungsstraßen notwendig. Moderne Beteiligungsformen wie z.B.
51 **Bürgerforen** ermöglichen eine ergebnisoffene Diskussion, an deren Ende allerdings eine
52 Entscheidung stehen muss.

53 Wir Liberalen fordern ein effizientes **Baustellenmanagement** für die ganze Region, das alle für die
54 Region relevanten Straßen-, Brücken- und Schienenbaumaßnahmen in die Betrachtung mit
55 einbezieht.

56 **ÖPNV / Barrierefreiheit / S-Bahn / Schienenverkehr**

57 Ein von den Menschen gerne genutzter Öffentlicher Personennahverkehr (**ÖPNV**) wird durch eine
58 entsprechende Taktdichte, durch Qualität und Zuverlässigkeit erreicht. Die **S-Bahn Rhein-Neckar**
59 erweist sich hierbei als Erfolgsmodell, sie muss zügig weiter ausgebaut werden. Auf den Fahrplan
60 des Schienenverkehrs abgestimmte **Buslinien** binden den ländlichen Raum unserer Region ideal an
61 die Zentren an. **Ruftaxi** und **Bürgerbusse** runden das Angebot ab.

62 Eltern mit Kinderwägen, Senioren mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer benötigen sowohl **barrierefreie**
63 **Haltestellen** als auch **barrierefreie Fahrzeuge**. Sofern Aufzüge die Barrierefreiheit sichern sollen,
64 sind diese bei Ausfall unverzüglich zu reparieren. Eine höhere Nutzungssicherheit bieten jedoch
65 Rampen, die daher zu bevorzugen sind. **Taktile Leitstreifen** erleichtern Blinden und
66 Sehbehinderten die Nutzung.

67 Bei der Antriebsart der Busse setzen wir Liberale auf **Technologieoffenheit**. Eine einseitige
68 Festlegung auf Elektrobusse bei Neuanschaffungen lehnen wir ab. Wir freuen uns, dass in unserer
69 Metropolregion das Projekt „**H2Rivers**“ gefördert wird, um die Wasserstofftechnologie im
70 Busverkehr zu erforschen.

71 Wir Liberalen fordern den raschen Ausbau der **Schienenverkehre** in der Region. Eine Optimierung
72 des **Knotens Mannheim**, die **Neubaustrecke Rhein/Main–Rhein/Neckar** sowie die **Ausbau-**
73 **/Neubaustrecke Mannheim-Karlsruhe** sind wichtige Infrastrukturmaßnahmen, die jedoch in ihrer
74 Gesamtheit betrachtet werden müssen. Dabei sind unabhängig davon, ob es sich um eine
75 Bestandsstrecke oder eine Neubaustrecke handelt, optimale Lärmschutzmaßnahmen umzusetzen.
76 Auch höhere Kosten für Trog- oder Tunnellösungen dürfen im Sinne des Gesundheitsschutzes der
77 Anwohner kein Ausschlusskriterium sein.

78 **Parkraumbewirtschaftung / Park + Ride / Kiss + Ride**

79 Zur Vermeidung unnötiger **Parkplatzsuchverkehre** fordern wir Liberalen **intelligente**
80 **Parkraumkonzepte** sowie **ausreichend Parkmöglichkeiten**. Gerade in Innenstädten sorgt eine
81 Parkraumbewirtschaftung für die notwendige Fluktuation auf dem beschränkten Parkraum.
82 **Parkleitsysteme** lassen die Autofahrer schnell freie Parkplätze erkennen. **Park + Ride-Plätze** an
83 ÖPNV-Haltestellen erleichtern den Umstieg vom PKW auf Bus oder Bahn, an wichtigen
84 Straßenkreuzen wie Autobahnauffahrten fördern sie die Bildung von Fahrgemeinschaften. Gerade
85 an Schulen und ÖPNV-Haltestellen führen **Kiss + Ride-Bereiche** (auch **Elternhaltestellen** genannt)
86 für das kurze Anhalten zum Aussteigen oder Einsteigen für Kinder, Partner usw. zur Verbesserung
87 der dortigen Verkehrssituation.

88 An unseren Autobahnen fehlt es an ausreichend **Parkmöglichkeiten für LKWs**. Dies führt zu
89 Suchverkehren in angrenzenden Wohn- und Gewerbegebieten. Insbesondere nachts und an
90 Wochenende werden diese zugeparkt mit unerfreulichen Nebeneffekten wie wilden
91 Müllablagerungen und umgefahrenen Straßenlaternen. Hier müssen schnellstmöglich mit den
92 betroffenen Gemeinden Lösungen gefunden werden.

93 **Pendler / On-Demand-Verkehre / Car-Sharing**

94 Für viele **Pendler** in der Region ist der tägliche Stau zum Dauerthema geworden. Insbesondere bei
95 Arbeitszeiten zu Randzeiten oder für Pendler aus dem ländlichen Raum ist ein Umstieg auf den
96 ÖPNV nicht einfach möglich. Es entsteht das Problem „der **letzten Meile**“, d.h. vom gut
97 erreichbaren ÖPNV-Halt nach Hause. Hierfür gilt es entsprechende Möglichkeiten zu schaffen.
98 Bei der **On-Demand-Mobilität**, also Mobilität auf Abruf, werden mit Hilfe eines dynamischen
99 Fahrzeugsystems ohne festen Fahrplan und ohne feste Fahrstrecke die Nutzer flexibel von einem
100 Ort zu einer Haltestelle bzw. umgekehrt gebracht. Dadurch wird sich eine bessere Nutzung des
101 ÖPNVs dank der Überbrückung der ersten / letzten Meile erhofft. Die Liberalen unterstützen
102 wissenschaftlich begleitete Versuchsprojekte in der Region.

103 Durch **Car-Sharing**-Angebote kann sowohl der private als auch der Bestand an Firmen-PKWs
104 verringert werden. Hierfür müssen entsprechende Stellplätze insbesondere an ÖPNV-Haltestellen
105 zur Verfügung gestellt werden.

106 **Radverkehr / Radschnellwege / Verleihsysteme / Walkability**

107 Das **Fahrrad** ist eine umweltfreundliche und gesunde Möglichkeit, um Strecken zurückzulegen. Als
108 Elektrofahrräder bieten sie auch auf Strecken mit Steigungen oder für weniger sportliche Fahrer
109 eine gute Alternative zum PKW. Ob als Pendler oder Tourist, gut ausgebaute, sichere Radwege,
110 Ladestationen oder auch flächendeckend verfügbare **Verleihsysteme** wie VRNnextbike lassen
111 Menschen gerade bei Entfernungen bis 20 Kilometer auf das Fahrrad umsteigen. Wir Liberale
112 unterstützen daher die Prüfung von **Radschnellwegen** wie die bereits angedachten von Heidelberg
113 nach Mannheim, Ludwigshafen und Schifferstadt, von Heidelberg nach Schwetzingen oder von
114 Darmstadt über Heidelberg bis nach Bruchsal. Hierbei sind aber die Gegebenheiten vor Ort wie der
115 Erhalt landwirtschaftlicher Flächen oder die Bedürfnisse der Anlieger bei der Nutzung von
116 Wohnstraßen zu berücksichtigen. Statt einer starren Festlegung auf eine Breite von 4 m halten wir
117 die rheinland-pfälzische Lösung von 3 m Breite für ausreichend. Daher ist eine Harmonisierung der
118 Förderprogramme der vom Radschnellweg tangierten Bundesländer (BW, RLP, Hessen) zwingend
119 erforderlich.

120 Bei der Stadtplanung ist außerdem auf die Fußgängerfreundlichkeit (**Walkability**) zu achten. Eine
121 leicht verständliche und kurze Wegeführung, gut ausgeleuchtete Strecken sowie sichere
122 Straßenquerungen mit Hilfe von Ampeln oder Fußgängerüberwegen erhöhen die Bereitschaft,
123 kurze Distanzen zu Fuß zurück zu legen.

124 **Fähren / Wassertaxis**

125 Unsere Region ist durch die beiden Flüsse Rhein und Neckar geprägt. Auf Grund von fehlenden
126 oder sich gerade in der Sanierung befindenden Brücken wirken sie jedoch auch als Trennung der
127 Städte und Gemeinden. Lange Staus an den Übergängen sind oftmals die Folge. Daher muss
128 schnellstmöglich jede Möglichkeit, die geeignet ist, Menschen und Waren über die Flüsse zu
129 befördern, untersucht werden. Ein schon lange bewährtes Transportmittel sind **Fähren**. Diese
130 müssen ausgebaut und möglichst ganzjährig betrieben werden. Gerade die Kollerfähre Brühl ist für
131 einige Landwirte die einzige praktikable Möglichkeit, die Felder auf der anderen Rheinseite zu
132 erreichen, so lange die Salierbrücke in Speyer auf Grund der Sanierung nicht genutzt werden kann.
133 Daher muss sie erhalten bleiben, die Winterpause bis zur Wiedereröffnung der Salierbrücke
134 ausgesetzt werden. Zudem fordern wir Liberale die Prüfung, inwieweit die Fähren in Bezug auf die
135 Fußgänger- und Radfahrerbeförderung in das bestehende ÖPNV-System eingebunden werden
136 können.

137 An dicht besiedelten Stellen wie z.B. in Mannheim und Ludwigshafen können zudem **Wassertaxis**
138 die Überquerung des Rhein ermöglichen. Sie bieten eine schnell umsetzbare Alternative zu dem
139 insbesondere durch die Sperrung der Hochstraße Süd an den beiden Rheinbrücken überlasteten
140 PKW-, Bus- und Straßenbahnverkehr. Auch die Wassertaxis könnten leicht in das bestehende
141 ÖPNV-System eingebunden werden.

142 **Wasserstraßen / Häfen / Schleusen / Rheinvertiefung**

143 Gerade in unserer Region übernehmen die **Wasserstraßen Rhein und Neckar** wichtige und
144 umweltfreundliche Aufgaben im Bereich des Gütertransportes. Hier liegt aber noch ein großes
145 Potential brach. Ein **weitere Ausbau der Häfen** wie z.B. für Containerschiffe nördlich der BASF und
146 eine verbesserte **Vernetzung** der unterschiedlichen Verkehrsträger sind wichtige Puzzlesteine.
147 **Kombinierte Verkehre**, bei denen Güter den größten Teil der Strecke mit der Bahn und/oder per
148 Schiff transportiert werden und der Vor- und Nachlauf auf der Straße möglichst kurz gehalten wird,
149 müssen unterstützt werden.

150 Das Thema **Rheinvertiefung** zur besseren Nutzung während Niedrigwassers, wie wir es in den
151 letzten Jahren in den Sommermonaten erlebt haben, muss umgehend angegangen werden. Wir

152 Liberale fordern zudem eine zügige Sanierung und den zeitnahen Ausbau der **Schleusenanlagen**
153 auf dem Neckar. Ein Ausbau, der erst nach 2050 abgeschlossen ist, ist für uns nicht akzeptabel!

154 **Urbane Seilbahnen / Schwebebahnen**

155 Ein vielversprechender Ansatz zur Lösung unserer Verkehrsprobleme stellen **Seilbahnen** oder
156 **Schwebebahnen** dar. Gerade in Bereichen, in denen wertvolle landwirtschaftliche oder
157 Gewerbeflächen einem Ausbau von Straßen oder Schienenanlagen zum Opfer fallen würden,
158 benötigen diese lediglich für die Stützen wenig Platz. Sie lassen sich schnell realisieren,
159 verursachen vergleichsweise niedrige Investitions- und Betriebskosten und überwinden leicht auch
160 natürliche Hindernisse wie Flüsse. Daher fordern wir Liberalen eine Prüfung dieser Technologie
161 insbesondere für eine Rheinquerung vom S-Bahnhalte Handelshafen zum Hemshof / BASF, für eine
162 Neckarquerung vom Hauptbahnhof Heidelberg oder vom S-Bahnhof Pfaffengrund/Wieblingen zum
163 Neuenheimer Feld, vom S-Bahnhof Walldorf / Wiesloch zur SAP in Walldorf sowie von der B3 bei
164 Malsch zum S-Bahnhof Rot / Malsch und weiter in das Gewerbegebiet Rot.

165 **E-Scooter, Micro-Hub-Konzepte, Lieferdrohnen**

166 Eine Reduzierung des Kraftfahrzeugverkehrs versprechen verschiedene neue „kleine“
167 Verkehrsmittel. Vom **E-Scooter** bis zur **Lieferdrohne** reicht die Bandbreite dieser innovativen
168 Systeme. Wir Liberale begrüßen den Pilotbetrieb eines **Micro-Hubs** in Mannheim. Durch solch
169 einen Umschlagplatz für Lieferdienste vom LKW auf das Lastenfahrrad kann Lieferverkehr aus den
170 stark belasteten Innenstädten herausgenommen, Lärm reduziert und die Luft verbessert werden.

171 **Digitalisierung / Vernetzung**

172 Zur Verbesserung der Situation setzen wir Liberale insbesondere auf **digitale Lösungsansätze**.
173 Moderne **Telematiksysteme** zeigen dem Autofahrer die ideale Wegstrecke. Mittels Echtzeitdaten
174 können elektronische Verkehrsleitsysteme Ampelschaltungen optimieren und dadurch den
175 Verkehrsfluss verbessern, Staus reduzieren bzw. Wartezeiten an Ampeln für Auto- und
176 Fahrradfahrer verkürzen. **Parkleitsysteme** vermindern den Parkplatzsuchverkehr. **Digitale**
177 **Fahrgastinformationen** an Haltestellen informieren den ÖPNV-Nutzer aktuell über die nächsten
178 Verbindungen. **Mitfahrplattformen** wie z.B. HUSH im Steinachtal helfen beim Problem der letzten
179 Meile. Letztendlich liegt in der **optimalen Vernetzung aller Verkehrsmittel** der Schlüssel zum
180 Erfolg. Die Menschen möchten möglichst schnell, unkompliziert und bequem von einem Ort zum
181 anderen gelangen. **Mobilitäts-Apps** helfen bei der Umsetzung.

182 Ein weiteres Potential sehen wir in der Entwicklung des **autonomen Fahrens**. Der seit April 2017
183 auf dem Werksgelände der BASF durchgeführte Testbetrieb von fahrerlosen Förderfahrzeugen
184 (**AGV** – Automated Guided Vehicle) stellt sich als vielversprechender Ansatz dar.

185 Als Grundvoraussetzung für eine selbstbestimmte Mobilität setzen wir Liberale uns für eine
186 **ideologiefreie Unterstützung** aller möglichen Mobilitätsformen ein. Damit wir in Zukunft wieder
187 schnell, zuverlässig und unkompliziert von A nach B kommen!